

Institut für Wirtschaft und Regulierung – WIRE /
Staatsanwaltsakademie

TAGUNG

Das Submissionskartell – eine rechtliche Auslegeordnung

13. FEBRUAR 2019

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, LUZERN, HÖRSAAL 4.B55

Das Submissionskartell – eine rechtliche Auslegeordnung

Die Schweiz kennt seit Mitte der 1990er ein griffiges Vergaberecht. Das Gemeinwesen ist seither verpflichtet, Beschaffungen von Gütern sowie Aufträge für Bau- und Dienstleistungen öffentlich auszuschreiben. Dabei kommt es immer wieder vor, dass die Unternehmen ihre Angebote absprechen. Die Unternehmen vereinbaren vor dem Einreichen der Offerte, wer unter ihnen den Auftrag erhalten soll. Der vom Submissionskartell ausgewählte Anbieter reicht eine Offerte ein, die vielfach über dem Marktpreis liegt. Die anderen Anbieter des Kartells offerieren Stütz- oder Scheinangebote, welche den Angebotspreis des ausgewählten Anbieters übertreffen oder den Anforderungen der Ausschreibung nicht entsprechen.

Noch bis in die 1990er Jahre war es an der Tagesordnung, öffentliche Aufträge am runden Tisch zu verteilen. Dass solche Absprachen heute unzulässig sind, ist inzwischen allgemein bekannt. Weniger bekannt ist hingegen, wie Submissionskartelle rechtlich zu beurteilen sind und welche Konsequenzen den am Kartell beteiligten Unternehmen und Personen drohen. Diese riskieren nicht nur kartellrechtliche Sanktionen bzw. Strafen, sondern auch vergaberechtliche Konsequenzen, zivilrechtliche Schadenersatzforderungen und evtl. gar Strafverfahren und strafgesetzliche Verurteilungen.

Die Tagung vermittelt einen Einblick in die kartellrechtliche Praxis der Wettbewerbskommission über die Aufdeckung und Untersuchung von Submissionskartellen. Weiter wird aufgezeigt, wie Schadenersatzforderungen der öffentlichen Auftraggeber zu beurteilen sind, welche Sanktionen und Strafen das Vergaberecht vorsieht und welche Strafnormen das Submissionskartell und die am Submissionskartell Beteiligten möglicherweise erfüllen. Die Tagung endet mit kurzen Inputreferaten und einer Podiumsdiskussion zum kartellrechtlichen Untersuchungsinstrument der Kronzeugenregelung und weiteren, insbesondere prozessrechtlichen Fragen.

Die Tagung richtet sich an Anwältinnen und Anwälte, Unternehmensjuristinnen und Unternehmensjuristen, an die öffentlichen Auftraggeber von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie an die Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen, an Staatsanwältinnen, Staatsanwälte und weitere Strafverfolgungsbehörden, Richterinnen und Richter, Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber und Forensic-Services-Teams.

Referierende

Jürg-Beat Ackermann, Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Luzern; Leitender Direktor Staatsanwaltsakademie

Jürg Bickel, Dr. iur., Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sekretariat der Wettbewerbskommission

Nicolas Diebold, Professor für öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht an der Universität Luzern; Direktor des Instituts für Wirtschaft und Regulierung; Mitglied der Wettbewerbskommission

Andreas Heinemann, Professor für Handels-, Wirtschafts- und Europarecht an der Universität Zürich; Präsident der Wettbewerbskommission

Frank Stüssi, Vizedirektor im Sekretariat der Wettbewerbskommission und Leiter Dienst Bau

Programm

13. Februar 2019

13.30–13.45 Begrüssung und Einführung
Nicolas Diebold & Jürg-Beat Ackermann

13:45–14:30 Das Submissionskartell – Sicht des Kartellrechts
Frank Stüssi & Jürg Bickel

14:30–15:00 Das Submissionskartell – Sicht des (Kartell-)Zivilrechts
Andreas Heinemann

Fragen und Diskussion

Pause

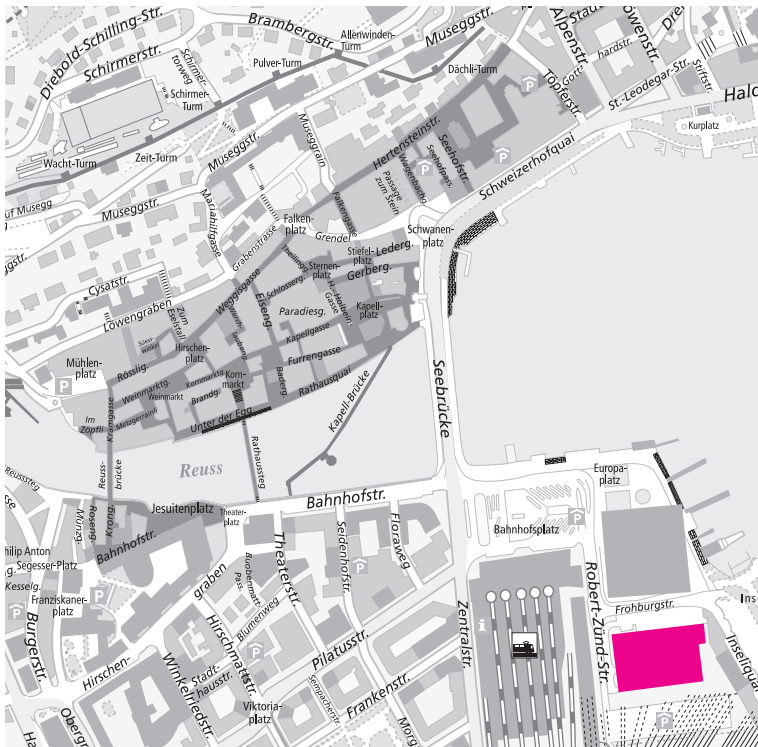
15:45–16:15 Das Submissionskartell – Sicht des Vergaberechts
Nicolas Diebold

16:15–16:45 Das Submissionskartell – Sicht des Strafrechts
Jürg-Beat Ackermann

Fragen und Diskussion

17:00–17:45 Das Submissionskartell – die Kronzeugenregelung und weitere Themen
Inputreferate und Diskussion mit den Referenten

Im Anschluss Aperitif



Leitung und Organisation

Universität Luzern

Prof. Dr. Nicolas Diebold

Prof. Dr. Jürg-Beat Ackermann

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist beschränkt. Anmeldung bis 19. Januar 2019 mittels elektronischem Anmeldetalon auf www.unilu.ch/Submissionskartelltagung
Teilnahmegebühr: CHF 180 wird nach Anmeldeschluss in Rechnung gestellt.

Veranstaltungsort

Universität Luzern

Hörsaal 4.B55

Frohburgstrasse 3

Luzern